



## I

## Warnkonzept erstellen

### Kurzleitfaden: Ein Warnkonzept erstellen

Kurzleitfaden zur Publikation „Lokale Warnkonzepte. Leitfaden zum Erstellen lokaler Warnkonzepte im Bevölkerungsschutz mit Beispielen aus Mannheim und Ludwigshafen am Rhein“.

Ein umfassendes Warnkonzept bildet die Grundlage für eine effektive Planung im Bereich Warnung. Dieser Kurzleitfaden bietet eine praktische Hilfestellung für die Erstellung eines solchen Konzeptes. Die nachfolgenden Fragen sollten in dem Konzept beantwortet werden. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um keine vollständige oder abschließende Aufzählung handelt. Zur Vorbereitung des Warnprozesses im engeren Sinne (Warnen, Aktualisieren, Entwarnen) stellen wir Ihnen einen weiteren Kurzleitfaden sowie eine Checkliste zu seiner Umsetzung zur Verfügung.

### Einleitung

Erledigt

---

Welche Ziele bzw. Leitsätze sollen dem Warnkonzept zugrunde liegen (siehe Kap. 1)?

---

### Analyse

---

Welche Informationen und Daten gibt es über das Warnggebiet (inkl. Bevölkerung und Risikopotentialen)? Wer pflegt und aktualisiert die Daten (siehe Kap. 2.1)?

---

Wie findet ereignisunabhängige Risikokommunikation zum Thema Warnung (Warnvorbereitungskommunikation) statt? Welche Ereignisse könnten dafür genutzt werden (siehe Kap. 2.2)?

---

Wie können verschiedene Bevölkerungsgruppen bei der Planung von Risikokommunikation und Warnung einbezogen werden (siehe Kap. 2.3)?

---

### Rollen/Aufgaben

---

Welche Verwaltungsebenen haben eine Rolle in dem Warnprozess?  
Welche Aufgaben haben die verschiedenen Ebenen?

---

Welche internen Schnittstellen gilt es zu beachten (z. B. mit der Pressestelle)?

---

Wer ist zum Auslösen einer Warnung berechtigt (siehe Kap. 3.4.1)?

---

Wie wird mit Befugnissen bei hoher Dringlichkeit der Lage umgegangen (siehe Kap. 3.4.1)?

---

Welche Rollen und Aufgaben haben externe Akteure (z. B. weitere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – BOS)?

---



## Warnung

Erledigt

---

Wurde der Warnprozess (Warnung, Aktualisierung, Entwarnung) beschrieben (siehe Kurzleitfaden und Checkliste zum Warnprozess; Kap. 3.4)?

---

Wann und wie finden Probewarnungen statt (z. B. landes- und bundesweite Warntage (siehe Kap. 2, Exkurs)?

---

Wie soll eine Warnung nachbereitet werden (siehe Kap. 4)?

---

## Organisation

---

Sind das Warnkonzept und alle anderen relevanten Unterlagen (z. B. Passwörter, Zugangsdaten MoWaS) an einer zentralen Stelle hinterlegt? Wer ist dafür verantwortlich, diese Unterlagen zu pflegen und zu aktualisieren (siehe Kap. 3.4.2)?

---

Welche weiteren Unterlagen sollen dem Warnkonzept beigelegt werden (Analyse des Warngiets, Übersicht über Szenarien, technische Beschreibungen, MoWaS-Handbuch, Regelungen zur Zusammenarbeit mit der Pressestelle etc.)?

---

Wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Bevölkerung und die Nachbarregionen über das Warnkonzept informiert (siehe Kap. 2.2)?

---

## Notizen